

GESCHÄFTSSTELLE/SEGRETERIA

Amt der Tiroler Landesregierung

Landhaus
A-6010 Innsbruck

Tel.-Nr. 0 52 22/28 7 01/701

**ARGE
ALP**



Innsbruck, 7. Juli 1983

Betr./Oggetto: Arbeitsgemeinschaft Alpenländer;
Konferenz in St. Moritz am 17. Juni 1983

An die Herren

Ministerpräsident des Freistaates Bayern

Dr. h.c. Franz Josef S t r a u ß

Präsident des Landesausschusses der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol
Landeshauptmann Dr. Silvius M a g n a g o

Präsident der Regierung des Kantons Graubünden
z.Hd. von Herrn Kanzleidirektor Dr. Fidel C a v i e z e l

Präsident der Region Lombardei
Dott. Avv. Giuseppe G u z z e t t i

Landeshauptmann von Salzburg
Dr. Wilfried H a s l a u e r

Landammann des Kantons St. Gallen
Florian S c h l e g e l

Landeshauptmann von Tirol
Eduard W a l l n ö f e r

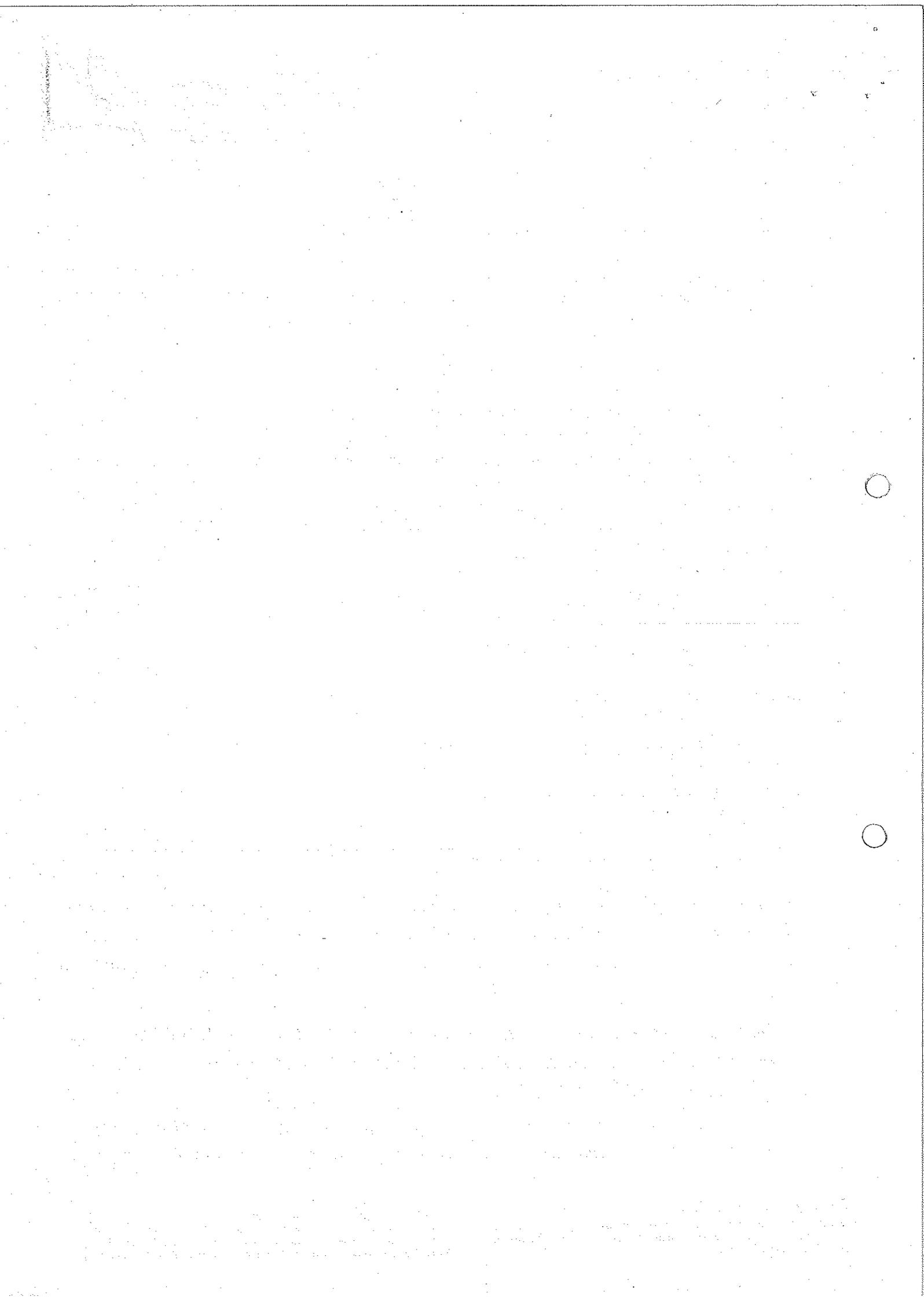
Präsident des Landesausschusses der Autonomen Provinz Trient
Avv. Flavio M e n g o n i

Landeshauptmann von Vorarlberg
Dr. Herbert K e s s l e r

Die Regierungschefs der neun in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zusammenwirkenden Länder und Regionen haben bei der am 17. Juni 1983 in St. Moritz abgehaltenen Konferenz (Teilnehmerverzeichnis - Beilage 1) folgende Beschlüsse gefaßt:

I. Bericht der Arbeitsgruppe der leitenden Beamten (Tagesordnungspunkt III):
Ausschuß für die Zusammenarbeit der Gewerkschaften in den Ländern der
Arbeitsgemeinschaft Alpenländer

Die Regierungschefs nehmen die von der Arbeitsgruppe der leitenden Beamten zur Frage der Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer mit der



Arbeitsgemeinschaft der Gewerkschaften in den Alpenländern abgegebene Äußerung zustimmend zur Kenntnis.

Sie legen für die weitere Vorgangsweise vorläufig für die Dauer eines Jahres versuchsweise folgendes fest:

1. Anlaufstelle für Forderungen der Arbeitsgemeinschaft der Gewerkschaften, die spezifische Probleme der Alpenregionen zum Inhalt haben, ist die Arbeitsgruppe der leitenden Beamten der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer;
2. die Arbeitsgruppe der leitenden Beamten empfiehlt, welchen Kommissionen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer gewerkschaftliche Probleme zur weiteren Behandlung vorzulegen sind;
3. die Arbeitsgruppe der leitenden Beamten hat ihre Wohlmeinung dazu abzugeben, ob bei der Behandlung von gewerkschaftlichen Problemen durch die einzelnen Kommissionen Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Gewerkschaften und allenfalls auch der Arbeitgeber angehört werden sollen.

Sie beauftragen die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, die Arbeitsgemeinschaft der Gewerkschaften in den Ländern der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer entsprechend zu unterrichten.

II. Bericht und Beschlußvorschläge der Kommission I - Verkehr (Tagesordnungspunkt IV):

1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission I seit 1. Juli 1982:

Die Regierungschefs nehmen diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis.

2. Realisierung von Zielvorstellungen auf dem Verkehrssektor im Bereich der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Zweijahresbericht):

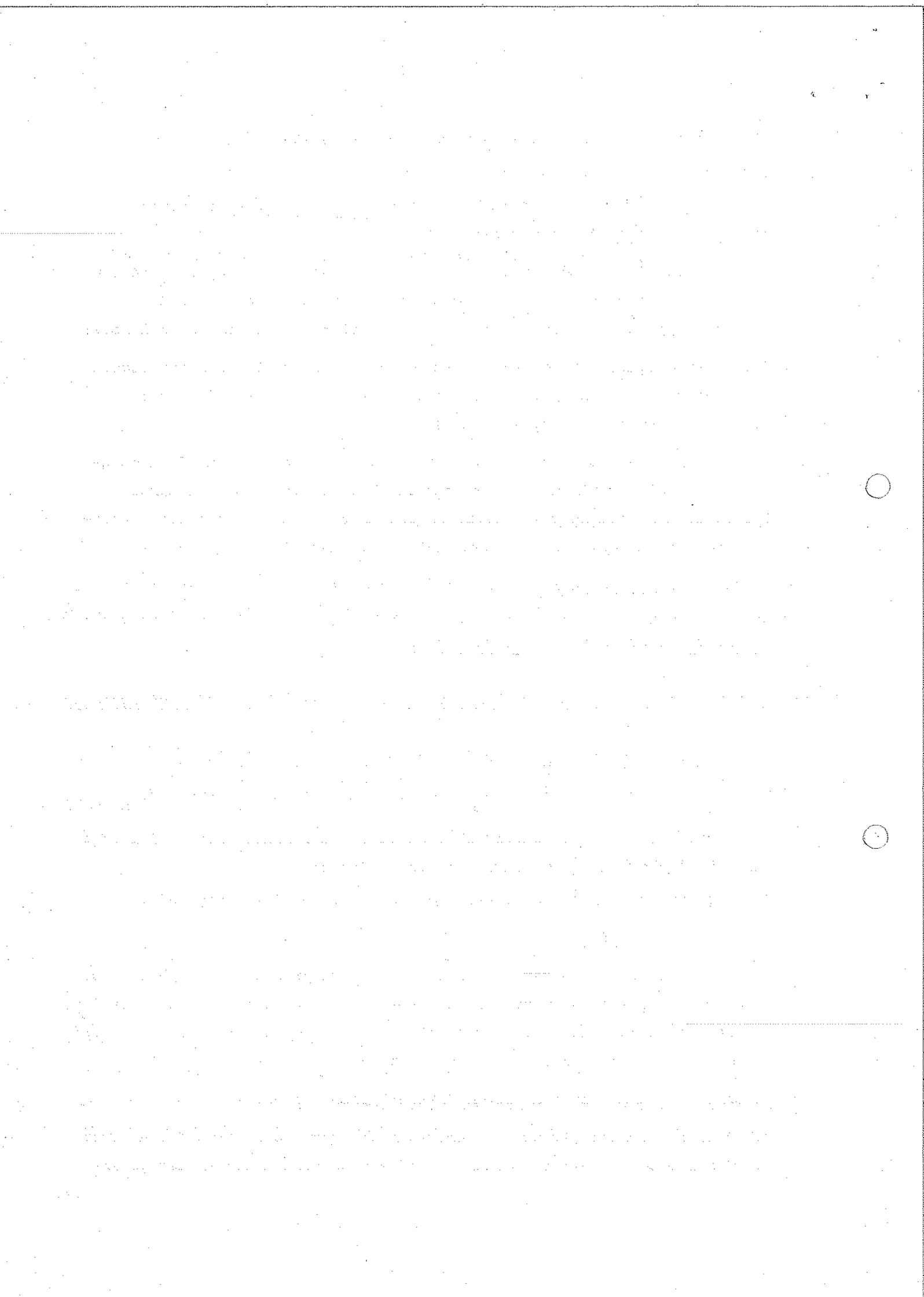
Die Regierungschefs nehmen diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis.

3. Verkehrsstudie 1980:

Die Regierungschefs nehmen die Vorlage der Verkehrsstudie zustimmend zur Kenntnis und beauftragen die Verkehrskommission schon jetzt, aufgrund der bei der Verkehrserhebung 1980 gemachten Erfahrungen die für das Jahr 1985 vorgesehene Verkehrserhebung dementsprechend vorzubereiten.

4. Bericht über die Arbeit am neuen Verkehrskonzept 1982:

Die Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer sind der Ansicht, das Problem der großen transalpinen Infrastrukturen dürfe in der gegen-

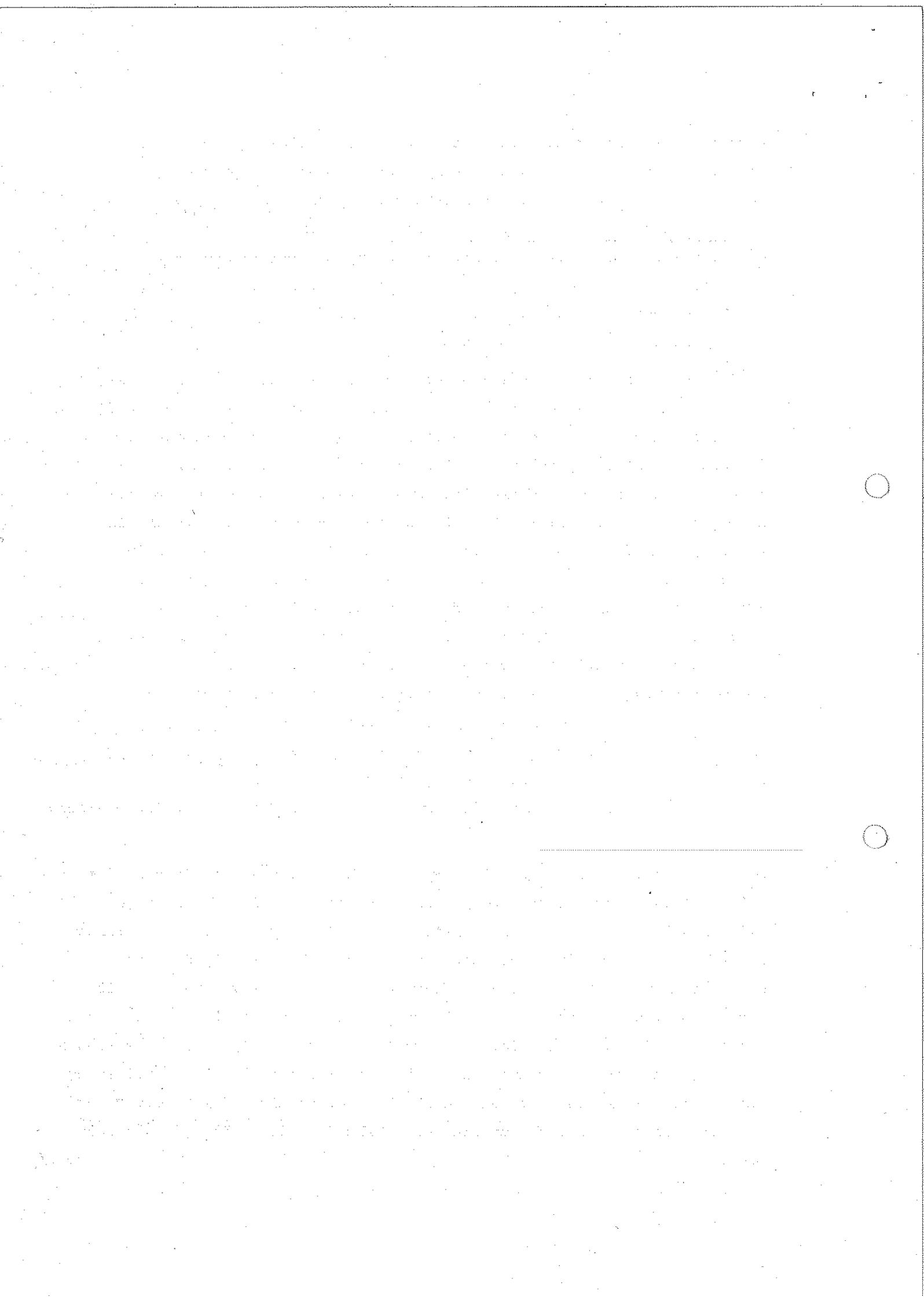


wärtigen Phase internationaler Krise und zeitweiliger Verkehrs-
schrumpfung nicht auf die lange Bank geschoben werden. Gerade
weil die Vorbereitung und die Vertiefung der technischen Studien zu
den Vorschlägen und ihren territorialen Auswirkungen längere Zeit
erfordern, empfiehlt sich die Wiederaufnahme der Initiativen aufgrund
der verschiedenen Richtlinien, die bereits bei der letzten Konferenz
der Regierungschefs in Bellagio aufgezeigt worden sind, vornehmlich
zu den Projekten Splügen und Brenner.

Es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die Länder der Arbeits-
gemeinschaft Alpenländer nicht nur auf dem Alpenhauptkamm liegen, und
daß diese Lage nicht zu einem Hindernis werden darf, sondern das Tor
zur Wiederherstellung des Gleichgewichts bei der Benützung der euro-
päischen Häfen öffnen und den Mittelmeerhäfen einen neuen Impuls ver-
leihen soll. Auf diesem Weg kann Europa seine Verkehrsströme nach dem
mittleren und fernen Osten ausdehnen. Werden Splügen und Brenner in
dieses Programm einbezogen, kann die Diskussion wieder aufgenommen
werden, und der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer wird das Verdienst
zukommen, die richtige Perspektive für eine bessere Zukunft der Bevöl-
kerung der Alpen und ganz Europas aufgezeigt zu haben.

Die Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer beschließen
daher, das Thema zu vertiefen, und beauftragen die Kommission I,
auch aufgrund der bereits vorliegenden und der demnächst zu veröffent-
lichenden Studien einen Realisierungsvorschlag auszuarbeiten und
der Konferenz der Regierungschefs im Jahr 1984 ein Projekt zur Entscheidung
vorzulegen.

Es erscheint in dieser Lage als richtig, die Gelegenheit zu nutzen, die
erforderlichen Vorarbeiten zur Verbesserung der Nord-Süd-Verbindungen
auf der Schiene voranzutreiben. Daher sollen die bereits früher im Schoß
der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer bevorzugten Projekte Splügen und
Brenner nunmehr vertieft weiterverfolgt werden. In diesem Sinn wird die
Kommission I beauftragt, allenfalls unter Beiziehung von Sachverständigen
rechtzeitig der Konferenz der Regierungschefs im Jahr 1984 einen konkreten
Vorschlag zur Verwirklichung der anstehenden Projekte zur Beschlußfassung
vorzulegen. Dabei soll auch die Neustrukturierung und Modernisierung der
Brennereisenbahn im Abschnitt Brenner - Verona in die Prüfung einbezogen
werden.



Die Regierungschefs nehmen zur Kenntnis, daß die Provinz Bozen einen Bericht vorgelegt hat, der sich mit sämtlichen Problemen der Neustrukturierung und Modernisierung der Brenner-Eisenbahn im Abschnitt Brenner-Verona befaßt und der den Standpunkt der Provinz Bozen wiedergibt. Sie bestätigen, daß die Brenner-Eisenbahnachse in den Wirtschaftsbeziehungen Nord-Südeuropa nicht ersetzt werden kann sowie, daß die Eisenbahn aufgewertet werden muß, um ein Gleichgewicht der Transportsysteme zu erzielen und um einen Beitrag für die Wiederbelebung der europäischen Wirtschaft zu leisten. Sie beauftragen eine Arbeitsgruppe, welche innerhalb der Kommission I ernannt werden soll, unter der Mitarbeit von qualifizierten Technikern den Inhalt des Berichtes zu überprüfen, auch im Hinblick auf eine eingehende diesbezügliche Diskussion bei einer bis Februar 1984 in Bozen stattfindenden Tagung. Alle interessierten Vertreter der Regionen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer werden eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.

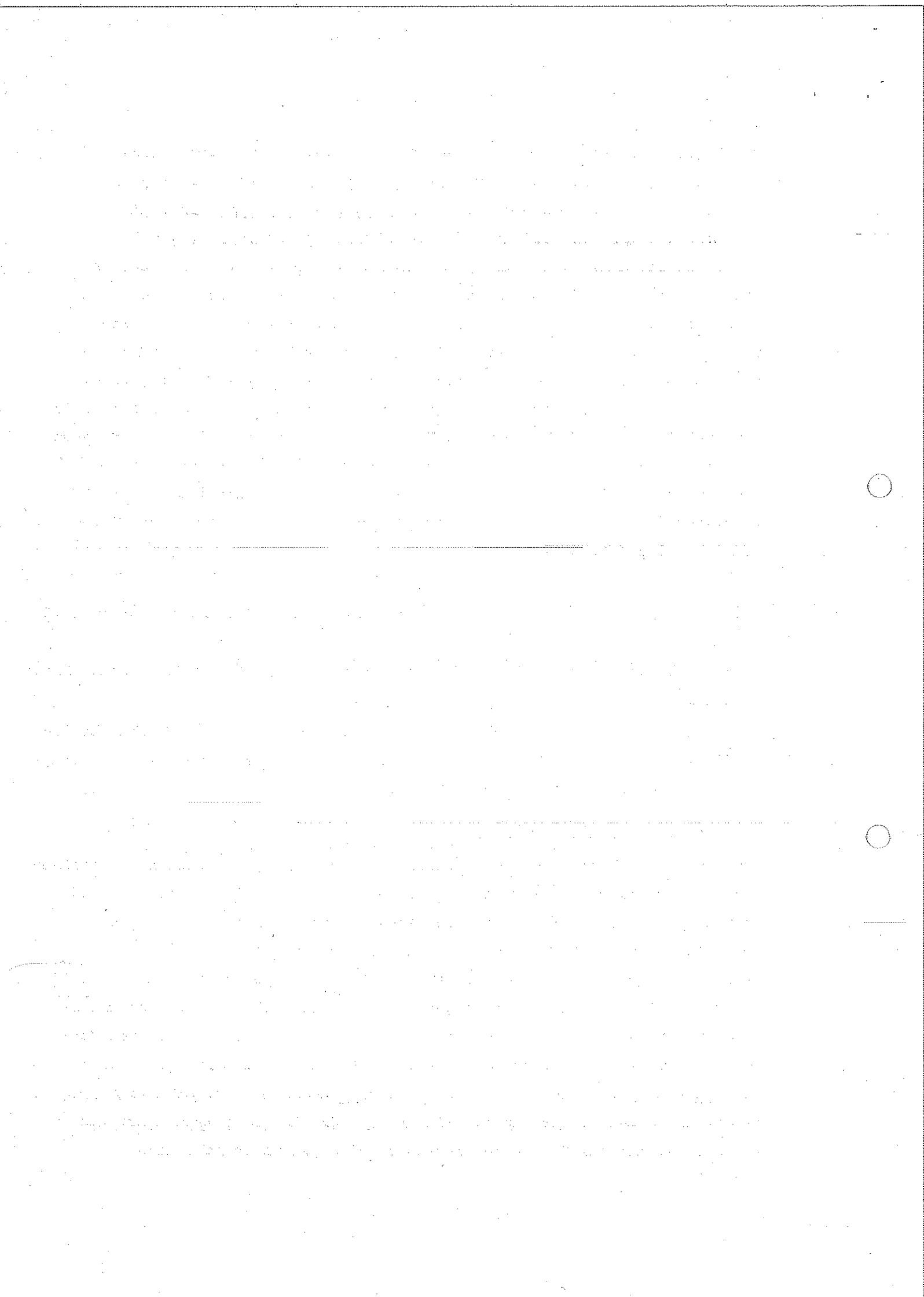
III. Bericht und Beschlußvorschläge der Kommission II - Berggebiete (Tagesordnungspunkt V):

1. Bericht über die Raumordnungs- und Regionalpolitik in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer:

Die Regierungschefs nehmen den von der Kommission II ausgearbeiteten Bericht über die Raumordnungs- und Regionalpolitik in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Beilage 2) zustimmend zur Kenntnis.

2. Waldgefährdung durch Immissionen:

Die Regierungschefs nehmen den Bericht über die waldgefährdenden Immissionen und die Vorschläge für wirksamere Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft und zum Schutz der Lebensgrundlagen der Menschen im Alpenraum, insbesondere des Waldes, zustimmend zur Kenntnis und werden sich für eine rasche Realisierung dieser Maßnahmen einsetzen. Sie beauftragen die Kommission II, die Entwicklung weiter zu verfolgen, auf die Verwirklichung der beschlossenen Maßnahmen hinzuwirken und den Regierungschefs bei der nächsten Konferenz über den Vollzug zu berichten. Die Kommission II wird beauftragt, den Themenbereich auch mit der zuständigen Kommission bzw. Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria und mit der Arbeitsgemeinschaft der Donauländer mit dem Ziel eines gemeinsamen Vorgehens zu behandeln.



3. Weitere Arbeitsaufträge der Kommission II:

- a) Die Regierungschefs beauftragen die Kommission II, einen Wasserwirtschaftsbericht unter besonderer Berücksichtigung der Reinhaltung der Gewässer in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zu erarbeiten und der nächsten Konferenz der Regierungschefs vorzulegen.
- b) Die Regierungschefs ermächtigen die Kommission II, im Jahr 1984 einen Kongreß über den Natur- und Landschaftsschutz in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zu veranstalten.
- c) Die Regierungschefs ersuchen die Kommission II, eine vergleichende Studie auszuarbeiten über die in den verschiedenen Ländern erlassenen Vorschriften zur Einschränkung der nichtlandwirtschaftlichen Verwendung des Bodens, vor allem in den Talböden. Zweck dieser Studie sollte es sein, die von der Kommission II wiederholt vertretene und untermauerte Auffassung zu konkretisieren, wonach die Erhaltung ausreichender Räume für die landwirtschaftliche Nutzung wesentlich ist für die Erhaltung der Lebensfähigkeit der Wirtschaft in den Berggebieten und des landschaftlichen Gleichgewichts.

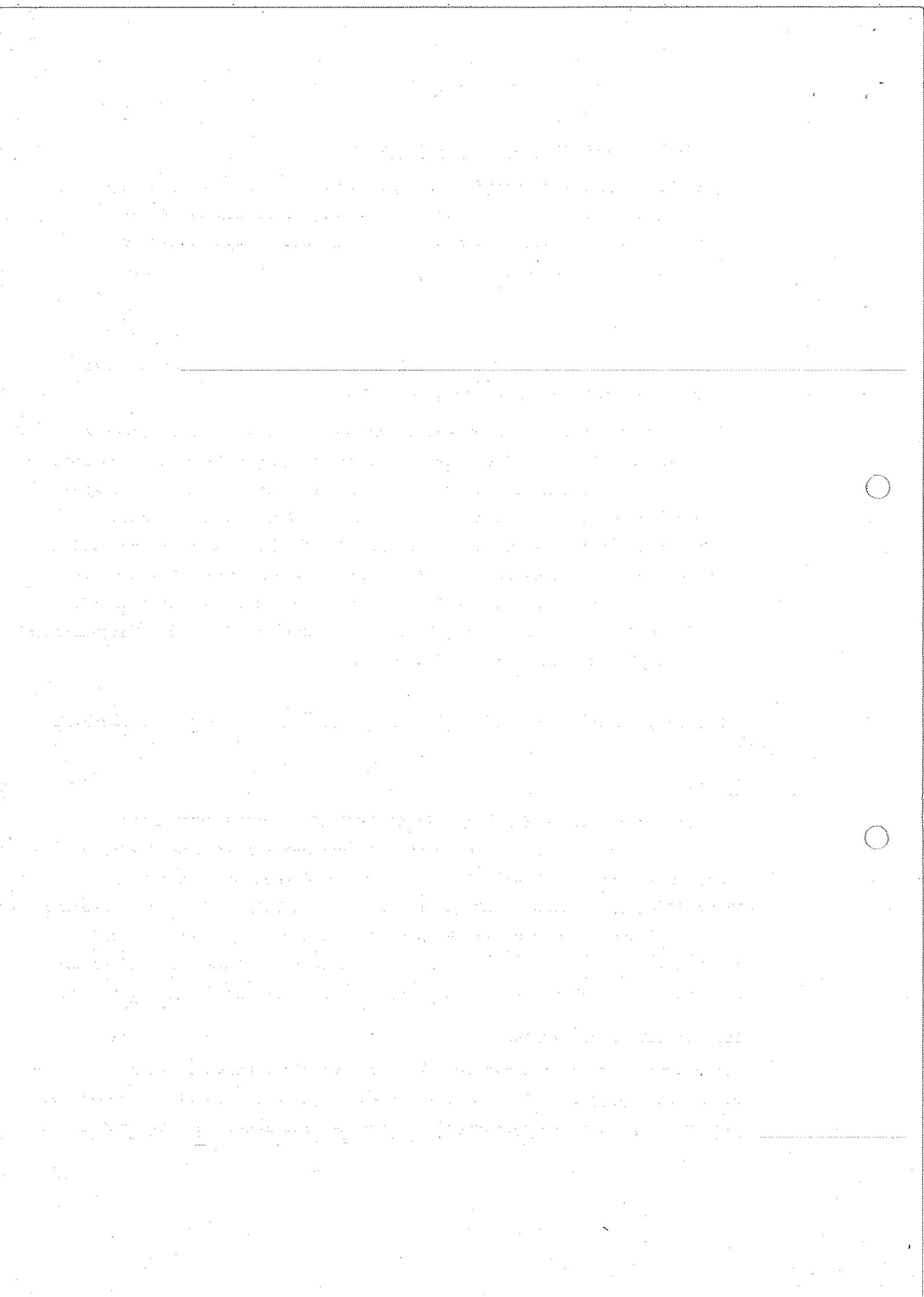
IV. Bericht und Beschlußvorschläge der Kommission III - Kultur (Tagesordnungspunkt VI):

1. Bollettino X:

Die Regierungschefs stimmen der Herausgabe einer weiteren Nummer des Bollettino durch die Autonome Provinz Trient unter Anwendung des allgemein beschlossenen Kostenschlüssels zu. In diesem Bollettino ist das Thema "Historikertagung 1982 in Trient" zu behandeln. Sie stimmen weiters zu, daß dieses Bollettino als Bollettino VII noch 1983 erscheint und das Bollettino VII (alt) zum Thema "Außerschulische Jugendarbeit" unter der Federführung Bayerns als Bollettino X erst 1984 herausgebracht wird.

2. Archivdirektorentagung:

Die Regierungschefs stimmen der Durchführung einer weiteren Archivdirektorentagung 1983 in Trient zu. Hierbei sind die bisherigen Themen weiter zu behandeln und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu prüfen.



3. Künstlersymposium 1984:

Die Regierungschefs stimmen grundsätzlich der Abhaltung eines Künstlersymposiums für Literaten im Jahr 1984 in Bayern zu. Vor Durchführung dieses Symposiums sind die näheren Modalitäten den Mitgliedsländern bekanntzugeben.

4. Komponistentreffen 1983 und 1984:

Die Regierungschefs stimmen zu, daß 1983 in Vorarlberg und 1984 in Salzburg weitere Komponistentreffen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer durchgeführt werden. Die Komponistentreffen sollen im Umfang des ersten Komponistentreffens der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer abgewickelt werden.

5. Erwachsenenbildung:

Die Regierungschefs stimmen zu, daß im Oktober 1983 im Landes-Bildungszentrum Schloß Hofen in Lochau, Vorarlberg, eine weitere Tagung der Experten für Erwachsenenbildung zum Thema "Werbung und Öffentlichkeitsarbeit der Erwachsenenbildung in den Ländern der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer" durchgeführt wird.

6. Kulturpaß:

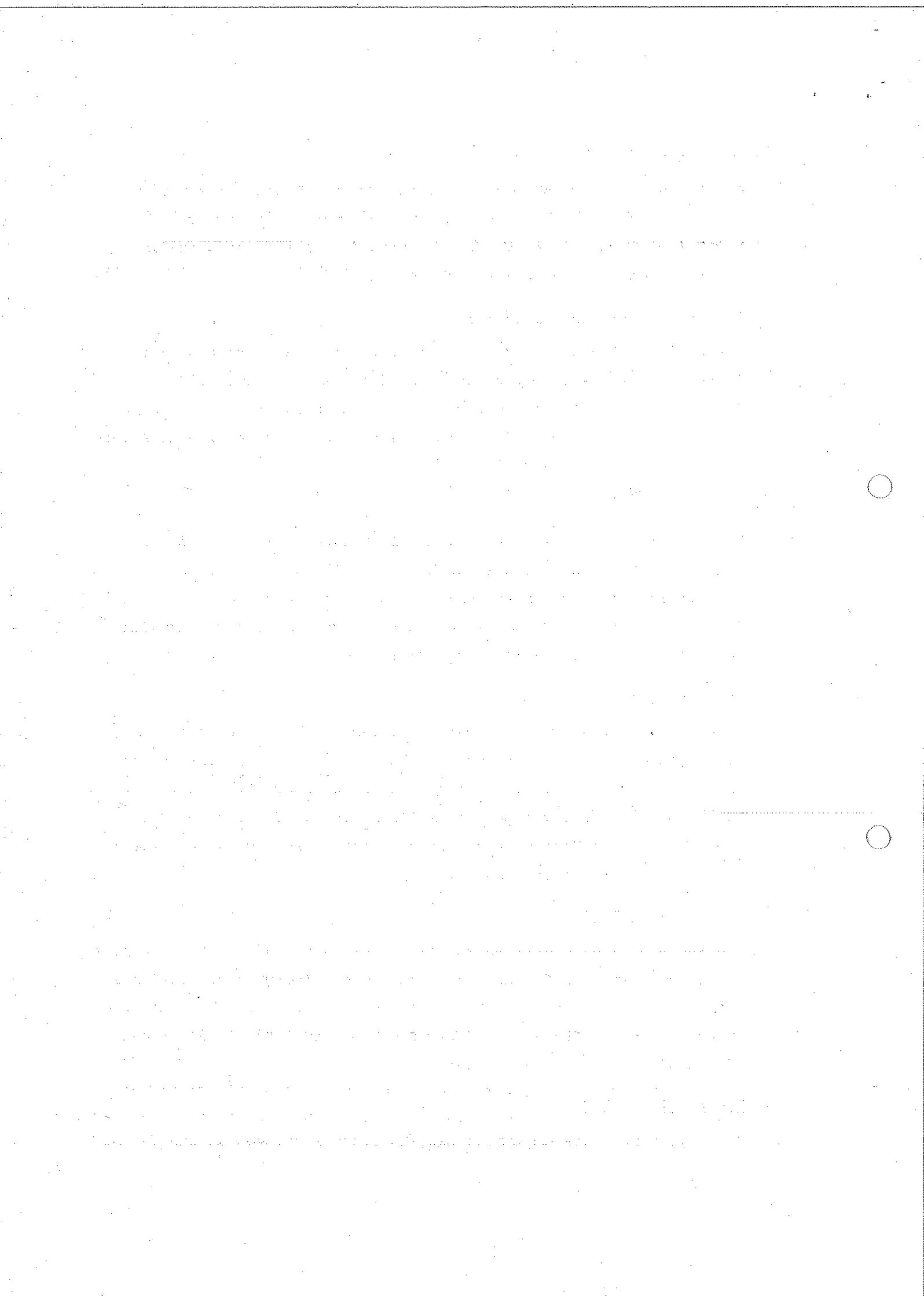
Die Regierungschefs stimmen der Herausgabe eines Kulturpasses der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer für die Jahre 1984 bis 1989 durch das Land Salzburg zu. Die Kontingente betragen 800 Stück für die Länder Bayern und Lombardei sowie 500 Stück für die übrigen Mitgliedsländer. Die Herstellung erfolgt unter Anwendung des allgemein beschlossenen Kostenschlüssels.

7. Berufsschulwesen:

Die Regierungschefs stimmen zu, daß im Frühjahr 1984 in Mailand eine Tagung der Experten für das Berufsschulwesen (Berufsschulaufsichtsorgane) durchgeführt wird. Diese Tagung soll die Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich des Berufsschulwesens aufzeigen und diesbezügliche Vorschläge erstatten.

8. Studentenaustausch:

Die Regierungschefs empfehlen den einzelnen Mitgliedsländern der Ar-



beitsgemeinschaft Alpenländer, zusätzlich zu den bereits bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten laufend einen bestimmten Betrag für zwei Studenten als Stipendium für ein Studium von einem oder zwei Semestern in einem anderen Mitgliedsland der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer bei entsprechender Befähigung und sozialer Bedürftigkeit zur Verfügung zu stellen.

9. Dokumentationsstelle:

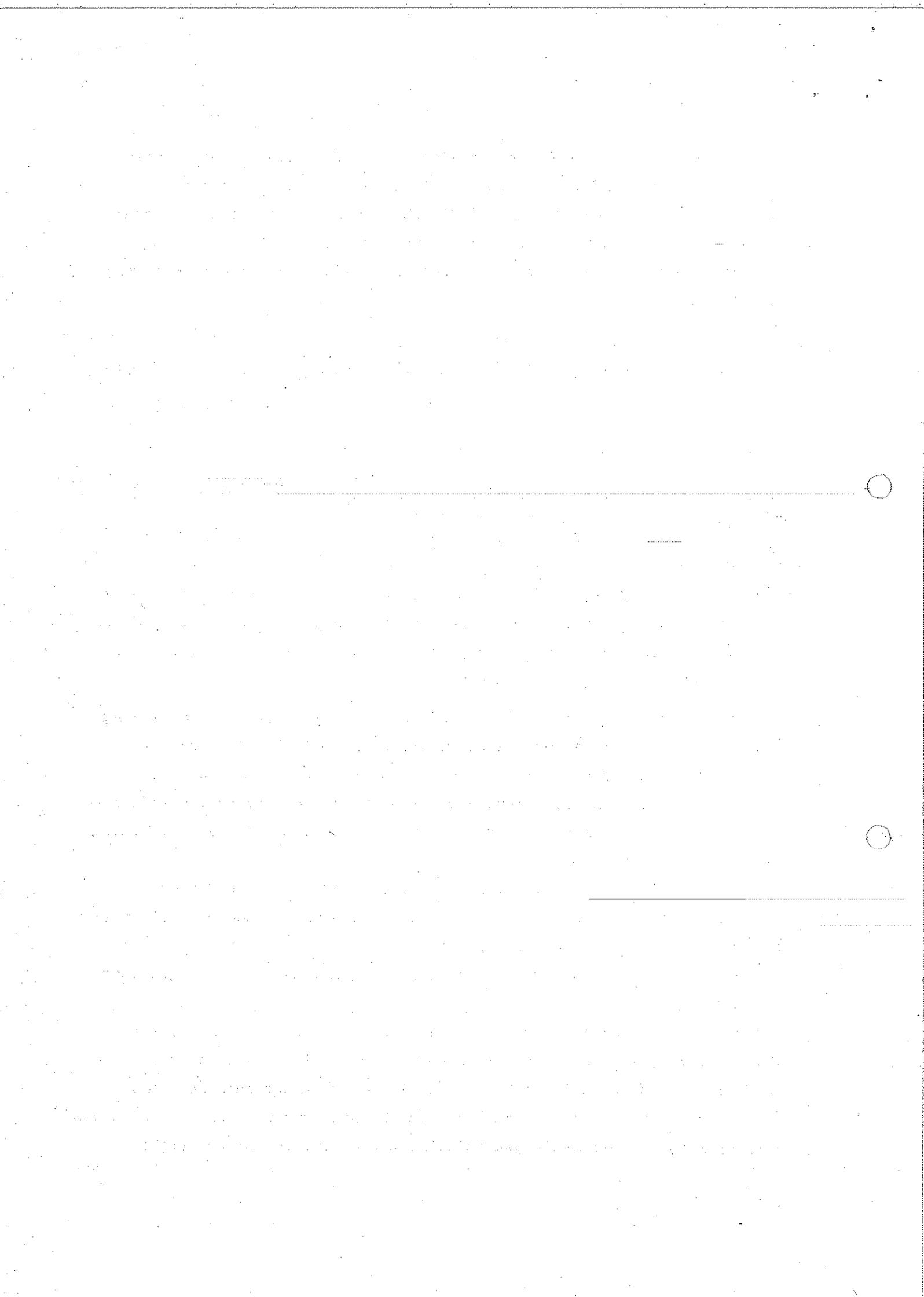
Die Regierungschefs nehmen den "Bericht der Dokumentationsstelle der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer für das Jahr 1982" zustimmend zur Kenntnis.

V. Bericht und Beschlußvorschlag der Kommission IV - Gesundheitswesen und Familienpolitik (Tagesordnungspunkt VII):

Problem der Drogenabhängigkeit:

Die Regierungschefs nehmen den Bericht der Kommission IV über die Drogenabhängigkeit im Bereich der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zustimmend zur Kenntnis und billigen folgende daraus abgeleitete Vorschläge gemeinsamer untereinander abgestimmter Maßnahmen:

- Fortsetzung des Informations- und Erfahrungsaustausches über Umfang und Verbreitung des Mißbrauchs illegaler Drogen in den Alpenländern,
- Bekanntgabe und Durchführung von Forschungsprojekten, die eine Untersuchung der Ursachen und Nebenursachen der Drogengefährdung und -abhängigkeit zum Inhalt haben und auf eine Verbesserung der Therapiemethoden abzielen,
- Einbeziehung der Drogeninformation in die Gesundheitserziehung durch Pädagogen und Eltern mit dem Ziel einer behutsamen Lenkung des Reifungsprozesses der Kinder und Jugendlichen,
- bestmögliche Förderung der privaten sozialen Einrichtungen zur Stärkung der Abwehrfront im Drogenbereich,
- Ausschaltung des Drogenhandels und Bekämpfung illegaler Märkte durch Intensivierung sowohl der überregionalen Kooperation im Aufgabenbereich der Polizei und des Zolls als auch der Fahndung im internen Bereich,
- Ablehnung der Ersatzdroge "Methadon" für Heroin- und Opiatabhängige zwecks Ausschaltung der Beschaffungskriminalität und Verlagerung der Sucht.



Diese Ersatzdroge sollte auf keinen Fall weiter ausgedehnt, sondern auf einzelne chronisch-resistente Fälle, in denen drogenfreie Programme sich als wirkungslos erwiesen haben, beschränkt werden; zumindest sollte eine staatliche Kontrolle gewährleistet sein.

VI. Bericht und Beschlußvorschlag der Kommission V - Wirtschaft (Tagesordnungspunkt VIII):

Kongreß über "Technologietransfer im Bereich des Handwerks und der Kleinunternehmungen":

Die Regierungschefs bestätigen ihre früheren Absichtserklärungen zur Abhaltung einer Tagung über "Technologietransfer im Bereich des Handwerks und der Kleinunternehmungen" in der Lombardei und genehmigen die Aufteilung der Kosten hierfür einschließlich der Kosten für die Veröffentlichung der Tagungsergebnisse nach dem üblicherweise von der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer angewandten Schlüssel. Sie werden sich dafür einsetzen, daß die notwendigen Mittel, die von der Kommission Wirtschaft mit 55 Millionen Lire angesetzt werden, aufgebracht werden, und billigen die von der Kommission Wirtschaft gefaßten Beschlüsse.

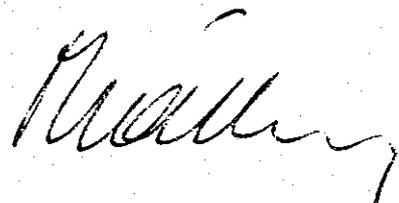
VII. Allfälliges:

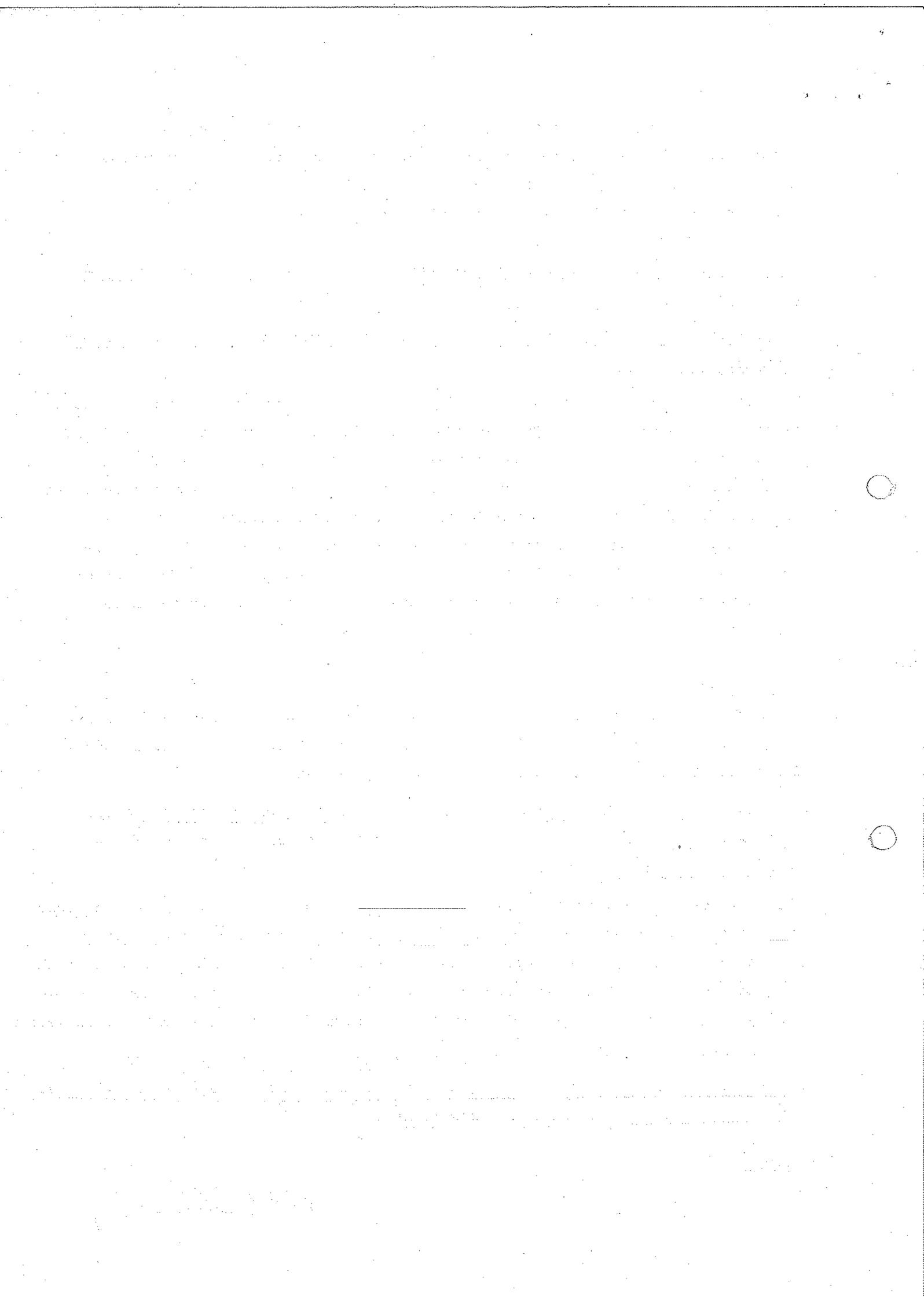
Die nächste Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer wird am 14. und am 15. Juni 1984 in der Autonomen Provinz Trient stattfinden; der genaue Tagungsort wird noch bekanntgegeben werden.

Das der bisher eingehaltenen Reihenfolge nach zur Ausrichtung der Konferenz im Jahr 1984 heranstehende Land Salzburg wird zur Konferenz der Regierungschefs im Jahr 1985 einladen.

Die gemeinsame Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer und der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria soll einmal während der zweijährigen Vorsitzperiode in der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria stattfinden. Sie soll nicht in einem zeitlichen Zusammenhang mit der am 15. Juni 1984 stattfindenden Jahreskonferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer abgehalten werden.

Die Geschäftsstelle wird beauftragt, den Termin für die gemeinsame Konferenz der Regierungschefs der beiden Arbeitsgemeinschaften mit der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria abzusprechen.





Arbeitsgemeinschaft Alpenländer

Konferenz in St. Moritz, 17. Juni 1983

T E I L N E H M E R L I S T E

Freistaat Bayern

Staatsminister Anton Jaumann
Ministerialdirektor Dr. Rainer Keßler
Ministerialdirigent Dr. Helmut Vaitl
Leitender Ministerialrat Walter Ehring
Ministerialrat Dr. Hagen Mammitzsch

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

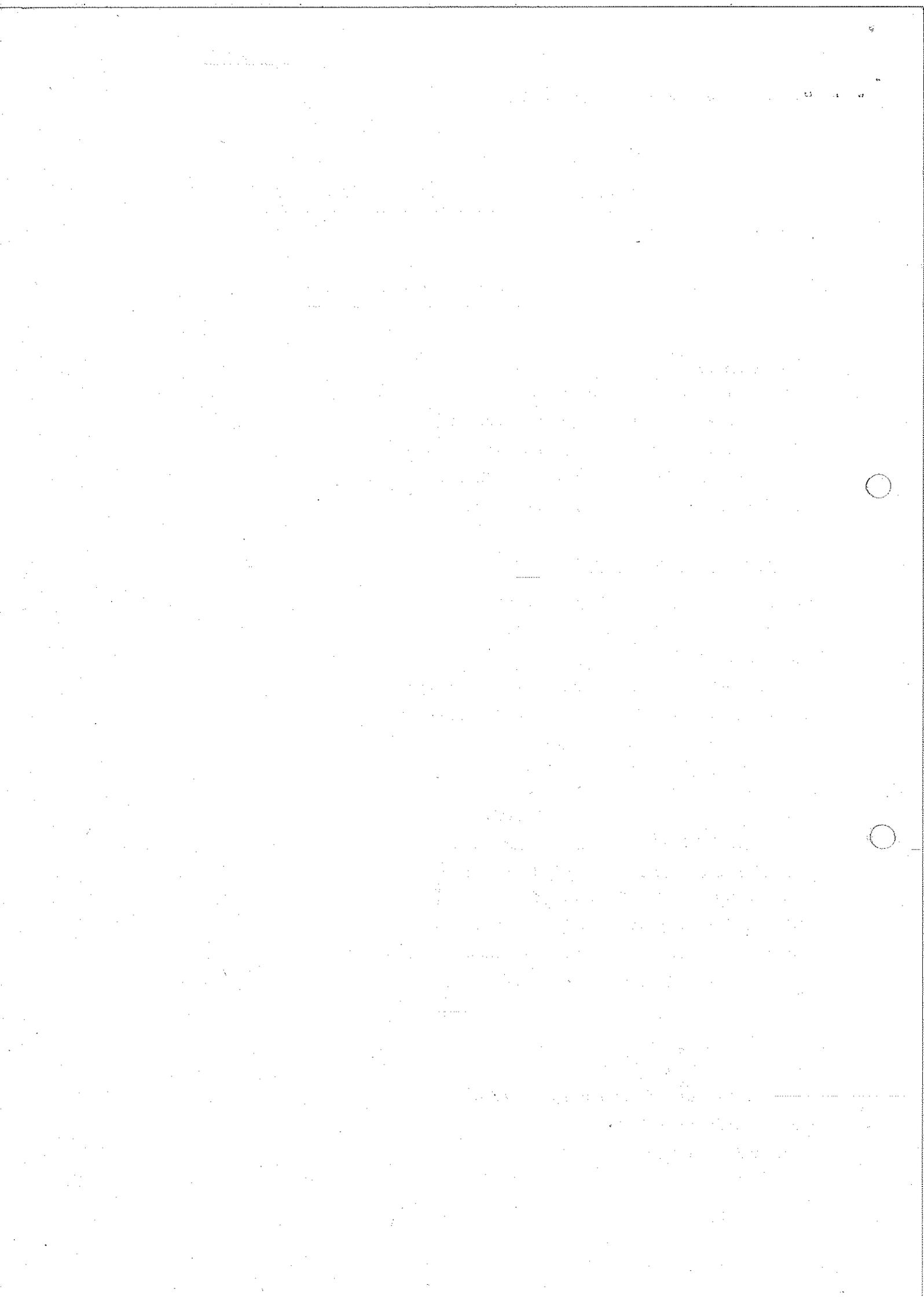
Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago
Landesrat Ing. Giorgio Pasquali
Landesrat Dr. Franz Spögler
Abteilungsdirektor Dr. Adolf Auckenthaler
Abteilungsdirektor Dr. Hans Kopfsguter
Amtsdirektor Dr. Erich Mier
Amtsdirektor Dr. Franz Volgger

Kanton Graubünden

Regierungspräsident Dr. Bernardo Lardi
Regierungsrat Otto Largiadèr
Kanzleidirektor Dr. Fidel Caviezel
Kanzleidirektor-Stellvertreter Claudio Riesen
Gemeindepräsident Corrado Giovanoli

Region Lombardei

Assessor Fabio Semenza
Kabinettschef Dr. Francesco Rivolta
Diego Cioccarelli
Dr. Marcella Bucci



Dr. Antonio Matera
Dr. Pietro Gasperini
Emilio Colombo
Giovanni Casserà
Giuseppe Dossi
Alberto Galli

Land Salzburg

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Alfred Edelmayer
Landesbaudirektor Hofrat Dipl.Ing. Axel Wagner
Hofrat Dr. Peter Krön
Dr. Wolfgang Frieß
Eberhard Zwink

Kanton St. Gallen

Landammann Florian Schlegel
Regierungsrat Willy Hermann
Staatsschreiber Dr. Dieter J. Niedermann

Land Tirol

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer
Landeshauptmann-Stellvertreter Ernst Fili
Landesrat Dipl.Ing. Dr. Alois Partl
Landesamtsdirektor Dr. Meinhard Gstrein
Landesamtsdirektor i.R. Dr. Rudolf Kathrein
Hofrat i.R. Dipl.Ing. Leo Feist
Hofrat Dr. Hubert Senn
Hofrat Dr. Klaus Unterholzner
Oberkommissär Dr. Karl Mark

Autonome Provinz Trient

Assessor Prof. Aldo Ongari
Assessor Dr. Guido Lorenzi
Generaldirektor Dr. Giampaolo Andreatta
Generaldirektor Dr. Giambosco Janes

.....



.....

Generaldirektor Dr. Ing. Vittorio Armani

Dr. Claudio Chiasera

Dr. Giuseppe Prosser

Elio Fox

Land Vorarlberg

Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler

Landesrat Dr. Elmar Rümmele

Landesamtsdirektor Dr. Ernst Adamer

Hofrat Dipl.Ing. Herbert Gehrler

Oberregierungsrat Dr. Kunrich Gehrler

Peter Kollmann

